

Jugendarbeit unterwegs

Seit dem Frühjahr ist die Jugendarbeitsstelle der Vertragsgemeinden Niederrohrdorf, Oberrohrdorf, Remetschwil und Bellikon wieder besetzt durch Andrea Leuenberger und Padi Neuenschwander. Nach einem ersten Quartal fällt ein erster Blick zurück auf die vergangenen Monate und natürlich auch in die Zukunft.

Die ersten Wochen und Monate waren geprägt vom Kennenlernen und Vorstellen. Die beiden Jugendarbeitenden haben sich einerseits gegenseitig kennengelernt und ihre Vorstellungen ausgetauscht. Daneben haben sie an den Gemeindeversammlungen der vier Gemeinden teilgenommen und sich bei den Schulleitungen, Sozialdiensten, Gemeindeverwaltungen, Kirchen und vielen mehr vorgestellt. In den letzten Wochen vor den Sommerferien haben sie ausserdem an den Mittagstischen teilgenommen und sind so mit ersten Kindern und Jugendlichen in Kontakt gekommen. Kurz vor den Sommerferien besuchten Andrea Leuenberger und Padi Neuenschwander dann noch die Fünftklässler, um ihr Angebot vorzustellen.

In den Sommerferien standen dann vor allem administrative Aufgaben an. So wurde zusammen mit einer Werbeagentur ein neuer Name und



Das neue Logo

(zVg)

ein neues Logo entwickelt. MOJURO steht für mobile Jugendarbeit Rohrdorferberg und bekräftigt die Absicht der Jugendarbeitenden, am ganzen Rohrdorferberg aktiv und präsent zu sein. Dazu ist eine hohe Mobilität erforderlich. Das Logo unterstreicht durch Design und Farbe die Professionalität und Frische der Jugendarbeit.

Offenheit

Die Absicht der Jugendarbeitenden ist, die Ideen, Anliegen und Bedürfnisse der Jugendlichen aufzunehmen. Dazu wird von ihnen die aufsuchende Jugendarbeit gewählt. Das heisst, dass die Jugendarbeitenden viel unterwegs sind, die Jugendlichen an den Orten besuchen, wo sie sich aufhalten. Aus den entstehenden Kontakten können sich dann Projekte wie konkrete Anlässe, die mit den Jugendlichen organisiert werden, oder Beratungen in schwie-

rigen Situationen und Krisen entwickeln.

An den Dorffesten in Bellikon und Niederrohrdorf ist die Jugendarbeit neben der regelmässigen Anwesenheit in den Gemeinden, auf Pausenplätzen und an Treffpunkten der Jugendlichen ebenfalls präsent. An einem Stand wird mit einem eigens dafür gedrehten Video auf die Jugend aufmerksam gemacht. Das Open-Air am Jugend- und Dorf-fäscht in Niederrohrdorf wird ebenfalls von der Jugendarbeit begleitet. Ausserdem beginnt im September eine Reihe von Veranstaltungen für Eltern von Jugendlichen, die von der Jugendarbeit organisiert werden.

Die Jugendarbeitenden freuen sich auch immer über Anregungen und Fragen sowie über einen Besuch ihrer Internetseite unter www.mojuro.ch.

(zVg)